

(Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Der Lohn der Sünde.

Von H. Bayard.

Im nächsten Moment stand er auf dem Gange vor der dritten Thür; dieselbe war verschlossen, aber der Schlüssel lag darin. Ein schneller Ruck, die Thür flog auf und er stürzte in das Gemach hinein, um jedoch im selben Augenblick, wie von einer unsichtbaren Hand getroffen, zurückzutaukeln.

22. Kapitel.

G a n n y.

Das Gemach war leer, wie die übrigen, welche der Detektiv betreten hatte. Und doch hatte er einen Raut gehört, einen menschlichen Laut; er hätte darauf schwören können.

Seine Erstarrung abschüttelnd, schritt er an das Fenster und schaut hinaus auf den verwilderten Garten.

In demselben Moment suchte er zusammen. Von Neuem hatte ein sonderbares Geräusch sein Ohr berührt — das deutliche Klirren einer eisernen Kette und das schwache Wehklagen einer menschlichen Stimme.

Unwillkürlich wandte sich sein Auge dem Fußboden zu und er entdeckte zur Mitte des Zimmers die Fallthür.

Ohne langes Besinnen hatte er sie geöffnet, um wenige Augenblicke später, wie früher Lily, den Leben verrathenden Lauten aus Gannys Kerker folgend, die Stätte des furchtbaren Elends zu betreten, wo ein armes Menschenleben das unwürdige Dasein fristete.

Mr. Shelton hatte die kleine Laterne, welche er stets bei sich führte, angezündet, ehe er die dunkle Treppe hinabstieg, und so beleuchtete der grelle Lichtschein voll das entsetzliche Bild, welches sich seinen Augen darbot.

Aber nicht weniger erschreckt, als wie er auf die Gestalt am Boden, starrte diese auf ihn.

„Wer — wer sind Sie?“ gewann die Kermisse endlich über sich, hervorzustammeln.

„Ein Freund, der durch Gottes Fügung hierhergekommen ist, um den Qualen und den Leiden einer armen Duldin ein Ende zu machen, und ihr die Freiheit wiederzugeben“, antwortete der Detektiv.

Und dicht an die Doliegende herantretend und sich zu ihr niederbeugend, flüchte er der Beflagenswerthen, die vor übergrößer Schwäche eine Ohnmacht übermannt hatte, von dem tröstlichsten Wein ein, den er auf seinen oft tagelangen Streifereien stets bei sich zu führen pflegte.

Die Freude nur hatte sie kraftlos gemacht. Langsam schlug sie die Augen wieder auf.

„Sie wollen mich befreien?“ stammelte sie schwach. „O, mein Gott, darf ich es denn wirklich glauben?“

„Ja, Sie dürfen es“, versetzte Mr. Shelton weich. „Vor Allem aber, können Sie mir Ihren Namen nennen?“

„Ich heiße Gannys Colville!“

Mit schwacher Stimme kamen über ihre Lippen die Worte, welche den Detektiv gleichsam elektrisirten.

„Gannys Colville!“ wiederholte er. „O, um des Himmels willen, sind Sie eine Angehörige Harold Colvilles?“

„Ich bin kein Weib!“ antwortete Gannys und wie Lily, erzählte sie jetzt dem Detektiv die ganze Leidensgeschichte ihres Lebens, welche dieser mit wachsender Entrüstung anhörte, die sich in die fieberhafteste Spannung verwandelte, als die Sprecherin dann auf die letzten Ereignisse und auf Lilys Versuch in dem unterirdischen Kerker zu reden kam.

„Ein junges Mädchen, das Colville hier gefangen hielt?“ brach er nicht länger an sich haltend, aus. „Wo, wo kann sie geblieben sein? Ich habe das ganze Haus durchsucht und sie nicht gefunden. O, es ist keine Täuschung? Keine Einbildung? Das Mädchen war hier eine Gefangene?“

„Ja“, bestätigte Gannys, „und zwar war sie die Gefangene Harold Colvilles, der sie als eine Todtgegebene hierher gebracht hatte. Hören Sie ihre Geschichte.“

Und wenn auch mit häufigen Unterbrechungen, berichtete die Kermisse, deren Geisteskräfte alle physischen Leiden nicht gebrochen hatten, dem Detektiv Alles, was Lily ihr erzählt hatte.

Mr. Shelton sah starr und bleich und regte sich auch noch nicht, als die Sprecherin geendet. Automatisch zwang er sich endlich zu der Frage:

„Und ihr Name? Sie wissen noch, wie das Mädchen hieß?“

In schmerzlicher Bestürzung fuhr sich Gannys mit der hageren Hand über die Augen.

„O, mein Gott“, flüsterte sie, ich fürchte, daß der Name mir entfallen ist.“

„Eins jedoch weiß ich. Sie trug den Namen einer Blume, einer schönen Blume, Sir, der sie auch so sehr gleich war.“

In Mr. Sheltons Augen leuchtete es auf.

„War ihr Name — Lily?“ fragte er bebenden Tones.

„Lily!“ wiederholte sie. „Ja, ja, so hieß sie. Ich weiß es jetzt wieder ganz genau. Das junge Mädchen hieß — Lily — Lily Lawrence!“

Mit einem Schrei sprang Mr. Shelton auf und stand, wie vom Blitz getroffen.

Endlich war er an der Lösung des furchtbaren Geheimnisses angelangt und die Richtigkeit des unbefruchteten Verdachtes, der ihn verfolgt hatte, bestätigte sich.

„Versuchte Sie es nicht, von hier zu entkommen?“ fragte er plötzlich.

Gannys Erwiderung war die Erzählung von Lilys wiederholten Glückversuchen.

Nachdem Doktor Pratt und Mr. Colville Lily wieder zurückgebracht hatten, schloß sie, „kam sie in ihr erstes Gefängnis zurück, jedoch nur für eine Nacht. Nach Mitternacht suchte sie mich auf und vertraute mir Alles an. Seitdem aber habe ich sie nicht wiedergegeben und schließe daraus, daß man sie gewaltsam beseitigt hat. Entlohen kann sie nicht sein, sie hätte ja mit Jemanden zu meiner Befreiung gesandt.“

Nach vor 5 Tagen waren Mr. Colville und Doktor Pratt in diesem Hause“, entgegnete Mr. Shelton, „und bis dahin muß Lily hier gewesen sein.“

„Ohne Zweifel. Ich vermute, daß die alte Molly das junge Mädchen in ein anderes Zimmer brachte, aus Furcht, dieselbe könne mich entdecken und dann auch, weil die Fallthür in dem oberen Zimmer der einzige Weg ist, der nach meinem Kerker führt“, sagte Gannys.

„So wird es sein“, versetzte Mr. Shelton. „Ich werde es erfordern. Für jetzt aber muß ich Sie für eine Weile verlassen, Mrs. Colville. Ich werde das Geschehene dem Gericht anzeigen, doch in einigen Stunden kehre ich zurück.“

Gannys sah den Detektiv forschend an.

„Sie kommen bestimmt wieder?“ fragte sie ängstlich.

Er lächelte.

„Ja, ich werde sicher wiederkommen“, gab er vertrauensvoll zurück. „Um Eins muß ich Sie jedoch bitten“, fügte er mit Nachdruck hinzu.

„Sprechen Sie, Sir, was soll ich thun?“

„Wenn ich mit dem Bericht hierher komme, und die Herrn Fragen an Sie stellen, so verschweigen Sie ihnen die Geschichte, die Sie mir erzählten, wie auch Ihren Namen. Es wird dies ein Leichtes sein, denn Ihr körperlicher Zustand rechtfertigt Sie in jeder Weise.“

„Ich werde thun, was Sie wünschen, Sir“, antwortete Gannys.

„Wohlan, Mrs. Colville, so fassen Sie frischen Muth!“ entgegnete der Detektiv. „Sie sollen nicht zu lange auf meine Rückkehr zu warten nöthig haben. Nur noch kurze Zeit, und Sie sollen frei sein!“

Ohne länger Zeit zu verlieren, entfernte Mr. Shelton sich hastig, bestieg sein Pferd und sprengte der Stadt zu.

Vor Mrs. Masons Häuschen hielt er an und stieg ab.

Die gute Frau empfing ihn mit einem Lächeln und hieß ihn eintreten. Er that es ohne Weiteres und hatte ihr bald den Zweck seines Besuchs berichtet.

„Meine Neugier betrifft des alten Hauses, das wir während meines ersten Besuches bei Ihnen besprochen, bewog mich, dasselbe heute Nachmittag zu betreten. Ich ging hinein und fand zu meinem Entsetzen die alten Bewohner desselben todt in ihrem Zimmer liegen. Ich durchsuchte das alte Haus weiter und fand in einem unterirdischen Kerker eine arme, elende, halbtoote Frau, die in Ketten am Boden lag. Sie muß nach einem sicheren, ruhigen Asyl gebracht und liebevoll gepflegt werden, denn die Arme hat Feinde, die sie ohne Erbarmen tödten würden, sobald sie ihren Aufenthalt entdecken. Mrs. Mason, Sie sind eine gute Frau und ihr Heim ist ruhig und abgesondert. Wollen Sie die Unglückliche bei sich aufnehmen und pflegen? Alle Mühe soll Ihnen reich belohnt werden!“

Thänen der Rührung und des Mitleids glänzten in den Augen der alten Frau und ihre Antwort fiel ganz so aus, wie der Detektiv es erwartet hatte.

Ohne Zögern eilte er nun weiter in die Stadt, wo er unverzüglich dem Gericht Anzeige erstattete und dann einen Wagen für Gannys Colvilles Ueberführung engagierte.

Nach dem nöthigen Verhör an Ort und Stelle, wobei die beflagenswerthe Gannys keinen Augenblick Mr. Sheltons Verlangen, alle Namen zu verschweigen, vergaß, entführte dieser sie dem furchtbaren Hause, welches ihr lange, qualvolle Jahre ein lebendiges Grab gewesen war.

23. Kapitel.

Ein lichtfeurer Plan.

Und Lily? Was war aus ihr geworden?

Es war am Abend vor dem für die alten Leberets so verhängnisvollen Tage.

Es ging auf neun Uhr.

Lily sah regungslos, mit gefalteten Händen in dem Gemach, das ihr Gefängnis war, vor dem Feuer, welches nur schwach brannte.

Das junge Mädchen trug ein einfaches, dunkles Wollkleid, welches die durchsichtige Blässe ihres Gesichts und ihrer Hände doppelt scharf hervortreten ließ.

Sie dachte an Lancelot Darling, ihren Verlobten, und heiße Thränen rannen ihr über die bleichen Wangen nieder. In dem anstößenden Zimmer saßen der alte Leberet und seine Frau in erstem Gespräch neben dem Kamin.

Sie konnte deutlich durch die Wand den Schall ihrer Stimmen hören.

Nie hatte Lily zuvor den Wunsch gehabt, die Alten zu belauschen, aber der Umstand, daß ihr Name an ihr Ohr schlug, machte sie aufmerksam.

„Geräuschlos erhebe sie sich von ihrem Sitz und trat dicht an die Wand heran, lehnte das Ohr an dieselbe und lauschte mit angehaltenem Athem.“

„Ja“, hörte sie der alten Mollys scharfe Stimme sagen, „ich hasse das Mädchen, daß ich sie mit meinen eigenen Händen erwürgen könnte! Von dem Tage an, als sie mich so hinterlistig überlistete, habe ich sie gehaßt!“

„Nun, fiel der alte Leberet ein, warum also unser längst gefaßtes Vorhaben immer wieder aufschieben? Es soll mir ein Leichtes sein, sie aus dem Wege zu bringen.“

„Wenn wir nur nicht Doktor Pratts und Mr. Colvilles Rache fürchten müßten!“ wendete Molly ein.

„Es ist ein gewagtes Unternehmen.“

„Zehntausend Dollar sind es werth, Etwas zu wagen“, wies der alte Leberet ihre Bedenken zurück. Harold Colville zahlt uns für die Bewachung des Mädchens einige armelige Hunderte, ihr Vater hat Demjenigen zehntausend Dollar zugesagt, der ihm seine toote Tochter zurückbringt.“

„Kannst Du noch in der Wahl zögern?“

Lilys Herz frampfte sich zusammen.

Wie eine Erstarrung kam es über sie.

„Wie, Du schwankst noch?“ fragte Leberet nach einer Pause ungeduldig.

„Ja, denn auf welche Weise sollen wir Doktor Pratt und Mr. Colville gegenüber ihr Verschwinden erklären?“ wendete Molly von Neuem ein.

„Einfach genug. Sagen wir meinetwegen, sie sei uns wieder durchgegangen!“

„Wie könnten wir das, da wir Beide das Mädchen zu bewachen haben!“

Nun denn, so laß uns vorgeben, ich sei krank, übermüdet gewesen, — oder auch, daß ich auf meinem Nachtposten einen Schlaganfall bekam, und daß Lily Lily in dem Augenblick, als Du zu meiner Hilfe herbeieilst, entflohe. Wie könnte sie anders, als es glauben, zumal das Mädchen schon zwei Fluchtversuche gemacht hat.“

(Fortsetzung folgt.)

Gold-, Silberwaaren Kein Laden. — Grosses Lager.

+ Blasen- und Harnleiden +

(Krankheit) Harnbrennen, Harnbrand, Harnverhaltung, Blasenkatarrh u. s. w. finden Heilung ohne Berufshilfe durch **Vocher's Antineuron** (400 Sarsaparill, 200 Borsäure, 1000 Eucalyptus, 1000 Weinsäure, 1000 Cognac). — Innerlich! Total unschädlich wirkend! **Vergessen Sie nicht!** Kein Santalpräparat! Keine Abkühlungen und nicht auf **Vocher's** Namen! — Ausführliche Prospekt gratis. Kleinerer Fabrikant **H. Vocher** Pharmazie, Laboratorium, Stuttgart. 740/34

wein neu hergestellt, ca. 150 Personen lassendes

Bereinslokal

habe ich an Vereine die Woche zu vermieten. 8020

H. Diekel,

Restaurateur zum Klempner, Salzstraße 5

früherer Mann

giebt nicht mehr, seit **Seccol** existirt. 4246
Einfach — billig — Erfolg verblüffend.
Dachpax-Gesellschaft Klemann & Co.
Berlin S. 42, Prinzessinnen-Strasse 8.
Auskunft, Prospekt, Muster etc. gratis.

Der beste Sanitätswein ist der Apotheker **Hofers** rother goldener

Malaga-Trauben-Wein

chemisch untersucht und von hervorragenden Ärzten bestens empfohlen für schwache Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute etc. auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 Orig. Fl. M. 2.20 pro 1/4 Fl. M. 1.20. Zu haben nur in Apotheken. In Wiesbaden **Dr. Reims** Apotheke.

und Uhren verkaufe durch Ersparnis hoher Ladenmiete zu äusserst billigen Preisen
Fritz Lehmann, Goldarbeiter,
Langgasse 3, 1. Stiege, a. d. Marktstr.
Kauf- u. Tausch von altem Gold und Silber. 3553

Theespitzen.

Ein vorzügliches und billiges Familiengetränk sind me. no beim Sieben der besseren Thees sich ergebenden
Theespitzen.
Gute Qualität per Pfd. Mk. 1.40.
Feinste Qualität, sehr ausgiebig, per Pfd. Mk. 1.60.

Chr. Tauber,

Kirchgasse 6. Drogenhandlung. Telefon 717.

5 Pf. Rohesbüdinge u. 8 Pf.

Telef. 125. **J. Schaub,** Grabenstr. 3. 3/160

Amts-Blatt

Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Erscheint täglich.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8. — Telephon No. 199.

Nr. 269

Samstag, den 16. November 1901.

XVI. Jahrgang

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Samstag, den 16. November d. Js., Nachmittags 4 Uhr, sollen bei der Fischzuchtanstalt

1. 18 eichene Stämme und
2. 2 Rmtr. eich. Schichtungsholz, für Gartenpfosten geeignet,

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert werden. Zusammenkunft Nachmittags 3 1/2 Uhr bei dem Waldhause.

Wiesbaden, den 13. November 1901.

Der Magistrat:

In Vertr.: Körner.

8702

Verdingung.

Für die im Distrikt „Unterschwarzenberg“ zu errichtenden **Wohnhausneubauten** — Block A und B — für städtische Arbeiter sollen die **sämtlichen Rohbauarbeiten**, als Erds-, Maurer-, Asphaltirer-, Steinmeh-, Zimmerer-, Cement- und Terrazzoarbeiten, sowie Eisenlieferung, Schmiede-, Dachdecker- und Klempnerarbeiten im Wege der öffentlichen Ausschreibung an **einen** eventl. an **zwei** Unternehmer — nach Block getrennt — vergeben werden.

Verdingungsunterlagen, einschließlich 18 Blatt Zeichnungen, können Vormittags von 9 bis 12 Uhr gegen Zahlung von 15 Mark auf Zimmer Nr. 41 des neuen Rathhauses bezogen werden.

Auswärtige Anbieter wollen den Betrag baar und **bestellgeldfrei** an unseren technischen Sekretär Andreß einreichen.

Verslossene und mit der Aufschrift „S. N. 47“ versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 25. November 1901,
Vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Obige 18 Pläne werden wir, wenn gut erhalten, gegen 10 Mark Vergütung bis zur Terminstunde zurück nehmen. Wiesbaden, den 11. November 1901.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.
Wenzmer, Kgl. Baurath.

8605

Bekanntmachung.

Der **Feldweg** in der Verlängerung der Westendstraße wird behufs Herstellung einer Wasser- und Gasleitung in der Westendstraße, Ecke Gneissenastraße vom 14. d. M. ab während der Dauer der Arbeiten für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.

Wiesbaden, den 13. November 1901.

Der Oberbürgermeister.

J. B.: Körner.

8734

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir frei ins Haus:

Kiefern-Anzündeholz,
geschnitten und fein gespalten, per Centner M. 2.60.

Gemischtes Anzündeholz,
geschnitten und gespalten, per Centner M. 2.20.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegengenommen.

Wiesbaden, den 1. August 1901.

4489

Der Magistrat.

Städt. Volksskindergarten (Thuners-Stiftung).

Für den Volksskindergarten sollen Hospitantinnen angenommen werden, welche eine auf alle Theile des Dienstes sich erstreckende Ausbildung erhalten, so daß sie in die Lage kommen, sich später als Kindergärtnerinnen in Familien ihren Unterhalt zu verschaffen.

Vergütung wird nicht gewährt.

Anmeldungen werden im Rathhause, Zimmer No. 12, **Vormittags zwischen 9 u. 12 Uhr**, entgegengenommen. Wiesbaden, den 7. August 1901.

4692

Der Magistrat.



Samstag, den 16. November 1901, Abonnements - Konzerte

des
städtischen Kur-Orchesters
unter Leitung seines Kapellmeisters, des Königl. Musikdirektors
Herrn Louis Lüstner.

Nachm. 4 Uhr:

- | | |
|---------------------------------------|---------------|
| 1. Ouverture zu „Der schwarze Domino“ | Auber. |
| 2. Zigeunerständchen | A. Förster. |
| 3. Neu-Wien, Walzer | Joh. Strauss. |
| 4. Elegie | Ernst. |
| 5. Ouverture zu „La Traviata“ | Verdi. |
| 6. Entr'acte aus „Rosamunde“ | Fz. Schubert. |
| 7. Potpourri aus „Die Gondoliers“ | Sullivan. |
| 8. Kaiser Friedrich-Marsch | Friedemann. |

Abends 8 Uhr:

- | | |
|---|-------------|
| 1. Flotte Geister, Marsch | Karoly. |
| 2. Nachklänge von Ossian, Ouverture | Gade. |
| 3. Maurische Fantasie | Kücken. |
| 4. Rendez-vous-Walzer | Gounod. |
| 5. Canzone | Raff. |
| 6. II. Finale aus „Rienzi“ | Wagner. |
| 7. Sphärenmusik, Adagio aus dem Streichquartett in C-moll | Rubinstein. |
| 8. II. ungarische Rhapsodie | Liszt. |

Fremden-Verzeichniss

vom 15. November 1901 (aus amtlicher Quelle.)

Adler, Langgasse 32.
Lips, Gießen
Simon, Fbkt. Köln
de Jongh, Frl. Arnheim
Fromberg, Frl. Arnheim
Bahnhof-Hotel Rheinstr. 23.
Jung, Kfm. Bonn
Eckhardt, Stuttgart
Bellevue, Wilhelmstr. 26.
Lange, Rent. Traben
Dietenmühle (Kuranstalt)
Parkstrasse 44.
Müller, Fr. m. T. Schönebeck
Einhorn, Marktstrasse 30.
Plöcker m. T. München
Krauss, Kfm. Erlangen
Löb, Kfm. Frankfurt
Litzinger m. Fr. Mülheim
Steinbach, Kfm. Melsungen
Wolff, Kfm. Berlin
Uhlmann, Kfm. Chemnitz
Eisenbahn-Hotel,
Rheinstrasse 17.
Schultze, Kfm. Geraburg
Meyer, Kfm. Freiberg
Bachschmid, Kfm. Cannstadt
Aumann, Kfm. Schweinfurt
Eckhaus, Kfm. Frankfurt
Englischer Hof,
Kranzplatz 11.
Jan Jaxa de Debicki m. Fr. Niwa
Abraham, Fbkt. Hamburg
Langlotz, Fbkt. Berlin
Erbprinz, Mauritiusplatz.
Stoll, Kfm. München
Lange, Berlin
Schmidt m. Fr. Frankfurt
Schindler, Kfm. Dresden
Langenheilm, Kfm. Hanau
Friedrichshof,
Friedrichstrasse 35.
Föll, Kfm. Bruchsal
Keum, Kfm. Mainz
Hotel Fuhr,
Geisbergstrasse 8
Krantz m. Fr. Godesberg
Grüner Wald Marktstrasse.
Bargehr, Kfm. Langres
Frey, Kfm. Kaiserslautern
Stier, Kfm. Gotha
Guldman, Kfm. Mannheim
Koch, Fbkt. Hanau
Winther, Kfm. Bensheim
Lehmann, Kfm. Mannheim
Merkelbach, Kfm. Grenzhausen
Pollak, Kfm. Wien
Paasche, Ingen. Bergen
Geist, Dr. Würzburg
Bastelberger, Kfm. Berlin
Gross, Kfm. Berlin
Hess, Kfm. Stuttgart
Braun, Fbkt. Elberfeld
Happel, Schillerplatz.
Brauer, Ingen. Hannover
Kraft, Kfm. Worms
Wiener m. Fr. Hamburg
Sell, Kfm. Kassel
Baum, Fr. m. T. Berlin
Kohl, Kfm. Mannheim
Stein, Kfm. Mannheim
Vier Jahreszeiten
Kaiser Friedrichplatz 1.
Wesenfeld, Barmen
Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad)
Frankfurterstr. 17.
Furuhjelm Fr. Dr. m. Bed. Helsingfors
v. Rosentwist, Frl. New York
Cohen, Interlaken
Ruchti, Interlaken
Karpfen, Delaspéstr. 4.
Grann, Kfm. Megges
Jens, Frl. Frankfurt
Binger, Ingen. Frankfurt

Horn, Kfm. Sigmaringen
Emmerich, Kfm. Gr.-Umstadt
Schnoll m. Fr. Ems
Müller, Kfm. Stuttgart
Müller, Frl. " "
Kölnischer Hof, kl. Burgst.
Augern, Frankfurt a. O.
Krone, Langgasse 36.
Kraft, Chicago
Metropole-Monopol
Wilhelmstr. 6 u. 8.
Bünger, Berlin
Sendler, Stettin
Herbers, Fbkt. Iserlohn
Ziegenberg, Berlin
Hodapp, Frl. Darmstadt
Garny, Frankfurt
Blockenberg, Dir. Limburg
Minerva,
kl. Wilhelmstr. 1-3.
Beckhaus, Hptm. Münster
Nassauer Hof,
Kaiser Friedrichplatz 3.
Anger m. Fr. Karlsbad
Slater, London
National, Taunusstr. 21.
Corin, Gothenburg
v. Strabe, Moskau
Nonnenhof, Kirchg. 39/41.
Chunelowsky, Kfm. Frankfurt
Löwenstein, Kfm. Darmstadt
David, Kfm. Berlin
Kirchmair, Hptm. Jötzen
Baer, Kfm. Stuttgart
Holzapfel, Kfm. Eschwege
Pariser Hof, Spiegelgasse 2.
Schmidt, Fbkt. Saarbrücken
Zurguten Quelle, Kirchg. 3.
Messerb m. Fr. Pforzheim
Bohley, Münster-Appel
Winkelmann, Odenkirchen
Quellenhof,
Nerostrasse 11.
Bauer, Dir. Nassau
Neust, Kfm. Erlangen
Nosse, Kfm. Kassel
Flies, Kfm. Mannheim
Reichspost, Nicolassstr. 16.
Manzke, Kfm. Düsseldorf
Rhein-Hotel, Rheinstr. 16.
Reichwald, Kfm. London
Furray, Kfm. " "
Jann, Fr. Geisenheim
Graf, Kfm. " "
Seethes m. Fr. Frankfurt
Meyer, Kfm. Hamburg
Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.
Schusser, Kfm. Bremen
Kraft, Berlin
Maitland m. Fr. Schottland
Grant m. Fr. Glasgow
Cheetham, Frl. m. Bed. Southport
Alexander, Frl. " "
Savoy-Hotel, Bärenstr. 3.
Boelke, Dr. Leipzig
Gompertz, Kfm. Krefeld
Schwan, Kochbrunnenpl. 1.
Braun m. Fr. Karlsruhe
Schweinsberg,
Rheinbahnstrasse 5.
Belmont, Frl. Alzey
Neuberg, Fr. " "
Meyer, Fbkt. St. Gallen
Tannhäuser, Bahnhofstr. 8.
Renntsch, Kfm. Boppard
Fanke, Kfm. Köln
Borchers, Kfm. Erfart
Kinks, Kfm. Grünstadt
Claus m. Fr. Trier
Taunus-Hotel, Rheinstr. 19.
Wichmann, Kfm. Aachen
Biermann m. Fr. Pretoria
Meyer, Insp. Strassburg
Ganger m. Fr. Stassfurt

Realstab
Victoria, Wilhelmstr. 1.
Thibaud, Paris
v. Edenkoven, Holland
Vogel, Rheinstr. 27.
Meitner, Kfm. Kis-Velence
Schornberg, Kfm. Köln
Wüstefeld, Ing. Chemnitz

Railing, Kfm. München
Heidgen, Kfm. Muhlhausen
Schiermann, Kfm. Chemnitz
Weins, Bahnhofstr. 7.
Glaser, Dr. Berlin
Lossen, Dr. Eltville
Caesar, Runkel

Bekanntmachung.

Auswärts wohnhafte Familien, welche bereit sind erwerbsunfähige Personen auf unsere Kosten in Pflege zu nehmen, werden ersucht, ihre Meldungen unter Angabe ihrer Bedingungen und Beifügung einer Bescheinigung der Bürgermeisterei über ihre Qualifikation als Pfleger alsbald einzusenden.

Wiesbaden, den 3. August 1901.

4570

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Nichtamtlicher Theil.

Kirchliche Anzeigen.

Sonntag, den 17. Nov. 1901. — 24. Sonntag nach Trinitatis.

Evangelische Kirche

Marktkirchengemeinde.

Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: Herr Delan Bidel. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorff. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Schüller.

Am Mittwoch: Herr Pfarrer Schüller.

Mittwoch, den 20. November: Allgemeiner Buß- und Betttag. Militärgottesdienst 8.40 Uhr: Herr Div.-Pfr. Franke. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Delan Bidel. Nach der Predigt Beichte u. hl. Abendmahl. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorff. Nach der Predigt Beichte und hl. Abendmahl.

Abends 8 Uhr: Geistliches Konzert des Kirchengesangsvereins.

Militär-Gemeinde.

Sonntag, den 23. Novbr. 5 Uhr Beichte u. Abendmahl Fr. Franke, Divisions-Pfarrer.

Bergkirche

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Grein. Nach der Predigt Exerzitienlehre. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfr. Beesenmeyer. Am Mittwoch: Taufen und Trauungen: Hr. Pfarrer Grein.

Beerdigungen: Herr Pfarrer Beesenmeyer.

Mittwoch, den 20. November, Fuß- u. Betttag.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Hr. Pfr. Beesenmeyer. Nach der Predigt Beichte u. hl. Abendmahl. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Hilfs-Pred. iger Martin.

Evangelisches Gemeindehaus, Steingasse Nr. 9.

Das Lesezimmer ist Sonn- und Feiertags von 2-5 Uhr für Erwachsene geöffnet.

Jungfrauenverein der Bergkirchengemeinde 3-8 Uhr Familienabend des christl. Arbeitervereins.

Dienstag Abend 8.30 Uhr: Bibelfunde Hr. Pfr. Grein.

Samstag Abends 8.30 Uhr Probe des evangelischen Kirchengesangsvereins Neukirchengemeinde.

Kirchliche

Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: Herr Pfarrer Lieber. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Risch. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Hilfsprediger Schloffer.

Am Mittwoch: Taufen und Trauungen: Herr Pfarrer Risch.

Beerdigungen: Herr Pfarrer Friedrich.

Versammlungen im Saale des Pfarrhauses an der Ringkirche Nr. 3. Sonntag Nachm. 4.30-7 Uhr: Versammlung junger Mädchen (Sonntagsverein). Abends 8.30 Uhr, Vortrag des Hrn. Pfr. Schloffers über „Luthers Familienleben“.

Montag Abends 8 Uhr: Versammlung der konfirmierten Mädchen von Herrn Pfarrer Risch.

Dienstag Abend 8.30 Uhr: Bibelfunde; Herr Pfarrer Risch. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Donnerstag 3-6 Uhr: Arbeitsstunden des Gustav-Adolf-Frauenvereins. Abends 8.30 Uhr: Versammlung der konfirmierten Mädchen von Herrn Pfarrer Lieber. I. Abtheilung.

Freitag Nachm. 5 Uhr: Versammlung der konfirmierten Mädchen von Pfarrer Lieber. II. Abtheilung.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2.

Sonntag: Vorm. 11.30 Uhr, Sonntagschule, Nachm. 4 1/2 Uhr, Jahresfest des Sonntagsvereins. Versammlung für Jedermann Abends 8.30 Uhr, im großen Saale Bibelfunde.

Jeden Donnerstag, Abends 8.30 Uhr: Gemeinschaftsstunde.

Ev. Männer- und Jünglings-Verein.

Sonntag 9 Uhr: Gebetsstunde.

Sonntag Nachmittags 3 Uhr: Freie Versammlung. Abends 8.30 Uhr: Vortrag von Hrn. Pfr. Schüller: „Eindrücke bei Gelegenheit eines Missionsaufenthaltes in Barmen. Schluß-Gebete.“

Montag Abend 9 Uhr: Gesangsstunde.

Mittwoch Abend 9 Uhr: Bibelfundstunde.

Männer u. Jünglinge sind herzlich eingeladen.

Jugendverein.
 Sonntag Nachmittag 3 Uhr: Freie Versammlung. Abends: 8.30 Uhr:
 Vortrag mit der älteren Abtheilung zusammen.
 Dienstag Abend 8.30 Uhr: Bibelstunde.
 Donnerstag Abend 8.30 Uhr: Schnitzstunde.
 Junge Leute unter 17 Jahren sind herzlich eingeladen.
 Christlicher Verein junger Männer.
 Lokalitäten: Rheinstraße 54, Part.

Ältere Abtheilung.
 Sonntag Nachmittags 5.30 Uhr Vortrag von Hrn. Dr. Schneider über
 „Aus vergangenen Tagen des Handwerks.“ Es sind dazu auch Gäste
 willkommen. Eintritt frei.
 Montag Abends 8.30 Uhr: Chorgesang.
 Dienstag Abends 8.45 Uhr: Bibelbesprechungsstunde.
 Mittwoch Nachm. 4 Kellnerversammlung. Abends 8.30 Uhr: Turnen.
 Donnerstag Abends 8.30 Uhr: Posaunenchor.
 Samstag, Abends 9 Uhr, Gebetsstunde.

Jugend-Abtheilung.
 Sonntag Nachm. von 3 Uhr: Spielen etc., 5.30 Uhr: Vortrag.
 Abends 8.30 Uhr Singen.
 Mittwoch Abends 8.30 Uhr: Turnen.
 Freitag Abends 8.30 Uhr: Französisch. (Hr. Fegcl.)
 Männer und Jünglinge sind herzlich eingeladen.
Evangel.-Lutherischer Gottesdienst, Adelsbaldstraße 23.
 Vorm. 9.30 Uhr: Festgottesdienst.
 Mittwoch (Buß- u. Bettag) Vorm. 9.30 Uhr: Predigtgottesdienst.
 Pfr. Staudenmeyer.

Baptisten-Gemeinde, Oranienstraße 54, Hinterh. Part.
 Vorm. 9.30 und Nachm. 4 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Kinder-gottesdienst.
 Mittwoch, Abends 8.30 Uhr: Bet- und Bibelstunde.
 Jedermann ist freundlichst eingeladen. Zutritt frei.
 Prediger C. Kardinsky.

Evangel. Gottesdienste der Methodisten-Kirche.
 Saal: Ecke der Bleich- und Helenestraße 1. (Eingang 1 Stock).
 Vorm. 9.45 Uhr: Predigt. 11 Uhr: Sonntagschule. Abends 8 Uhr:
 Predigt.

Jedermann herzlich willkommen!
 Prediger Varnikel.

Katholische Kirche, Schwalbacherstraße.
 Vormittags 10 Uhr: Amt mit Predigt.
 Mittwoch (Buß- u. Bettag) Vorm. 10 Uhr: Amt. Pieder R. 92, 110,
 216, 185.
 W. Krimmel, Pfarrer, Schwalbacherstraße 2.

Deutsch-kathol. (freireligiöse Gemeinde).
 Die nächste Erbauung findet am 24. November Abends 5 Uhr statt.
 Prediger Welter, Weisenburgstr. 1.
Anglican Church of St. Augustine of Canterbury.
 3 Frankfurter Strasse.

Sunday: First Celebration, 8.30: Mattins, Choral Celebration and
 Sermon, 11: Evensong and Litany 5, and Public Instruction 6.
 (Subject in October, the History of the Church of England in
 the 18 th. Century.)
 Week-days: Daily Mattins 8, Celebration 8.20, except
 Wednesdays and Fridays: Mattins and Litany 10.30, Celebrat. 11.
 Evensong: on Fridays and Holy-days 6.
 Choir Practice: Fridays at 5.
 Library: Wed. and Fri. at 11.45.
 Chaplain: Rev. E. J. Treble, 36 Kaiser Friedrich Ring.

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Zu der gemäß § 42, Abs. 4, des Kassenstatuts auf
Donnerstag, den 21. d. M., Abends präcis 8 1/2
Uhr, in den oberen Saal des Restaurants „**Deutscher**
Hof“, Goldgasse, anberaumten

außerordentlichen General-Versammlung

laden wir die Herren Vertreter der Arbeitgeber und der
 Kassenmitglieder hierdurch ein mit dem Bemerken, daß die
 Wichtigkeit der Tagesordnung ein vollzähliges Erscheinen
 dringend erfordert.

Tagesordnung:

1. Statutenänderung bezügl. Leistungen und Beiträge,
sowie Sonstigem;
2. Genehmigung von Verträgen;
3. Eventl. eingehende Anträge;
4. Sonstiges.

Wiesbaden, den 15. November 1901.

Der Kassenvorstand:

Karl Gerich, 1. Vorsitzender.

8804

Bekanntmachung.

Samstag den 16. November cr., Nachmittags
3 Uhr, werden im Pfandlokale, Friedrichstraße 15 dahier:
 verschiedene Mobilien, ein Hund
 öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
 Wiesbaden, den 15. November 1901.

8806 **Schramm**, Vollziehungsbeamter.

Bekanntmachung.

Montag, den 23. Dezember 1901. Nachmittags 4 Uhr, wird das den Eheleuten **Allois Schaal** und **Marie**, geborene **Bugbach**, zu Wiesbaden gehörige dreiflügelige Wohnhaus nebst Hofraum, belegen an der kleinen Kirchgasse zu Wiesbaden, zwischen Ludwig Korn Wittwe und der Hofbierbrauerei Hanau, zu 35,000 M. taxirt, in der Gerichtsschreiberei, Zimmer No. 98, zwangsweise öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 31. Oktober 1901.

8797

Königl. Amtsgericht 12.

Bekanntmachung

Freitag, den 10. Januar 1902, Nachmittags 3 1/2 Uhr, wird das zur Concursmasse des **Otto Faber** von hier und der Ehefrau des **Otto Faber, Bertha**, geb. **Beer**, von hier, jetzt in Grand Rapids, Minnesota, gehörige, in der Herderstraße No. 11 hier gelegene vierstöckige Wohnhaus mit Stallgebäude und Hofraum, taxirt zu 70 000 Mark, zwischen Philipp Wirth und Philipp Ost und Miteigenthümer im Gerichtsgebäude, Zimmer No. 98, zwangsweise öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 6. November 1901.

8795

Königl. Amtsgericht 12.

Bayern-Verein „Bavaria“, Wiesbaden.

Samstag, 16. November cr., Abends 9 Uhr, findet im Vereinslokale eine

Außerordentliche General-Versammlung

statt, wozu wir unsere verehrl. Mitglieder um zahlreiches Erscheinen bitten.

Sonntag, 17. November cr., Abends 8 Uhr, findet in den oberen Räumen des „**Gambinus**“ zur Feier des hohen Geburtstages unserer Protektorin der Prinzessin **Therese von Bayern** ein

Familien-Abend

statt. Wir laden unsere Mitglieder, sowie werthe Freunde und Gönner unseres Vereins herzlich ein.

8778

Der Vorstand.

Akademische Zuschneide-Schule

von

Fräul. Joh. Stein, Bahnhofstraße 6, Stb. 2,
im Adrian'schen Hause.

Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Plabe

für d. sammtl. Damen- und Kindergarderobe Berliner, Wiener, Engl. und Pariser Schnitt. Bekannt leicht faßl. Methode. Vorzügl. prakt. Unterr., gründl. Ausbildung für Berufs-Schneiderinnen und Directe Schüler-Aufnahme tägl. Schnittmuster a. Art, a. f. Wäsche. Costume w. zugeschn. u. eingerichtet. Taillenm. nach Maß incl. Futter und Anpr. 1.25. Rockschritte von 75—1 M. 3000

Unter den coulantesten Bedingungen

kaufe ich stets gegen sofortige Kasse
 alle Arten Möbel, Betten, Pianinos. 1091

ganze Einrichtungen,

Waffen, Fahrräder, Instrumente u. dgl. Taxationen gratis
 Abhaltungen von Versteigerungen unter billigster Berechnung.

Jakob Fuhr, Möbelhandlung, Goldgasse 12.

Tagator und Auktionator. — Telephon Nr. 588.



Im Sturmschritt

jagen sich heute die Erfindungen. Im Wettlauf der Waschmittel ist Dr. Thompsons Seifenpulver Marke **SCHWAN**, das erste aller Seifenpulver, unerreicht an der Spitze, weil es noch heute von derselben unübertrefflichen Güte ist wie damals, als es das **einzige** Seifenpulver war.

Zu haben in allen besseren Handlungen!



Dieses altberühmte Bier, welches infolge seines großen Malz- und Würze-Extractes und geringen Alkoholes besonders Kindern, Blutarmen, Wöchnerinnen, nährenden Müttern und Reconvalescenten jeder Art von hohen medizinischen Autoritäten empfohlen wird, ist zu haben in Wiesbaden bei

F. A. Müller, Adelheidstraße 32.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 16. November 1901.

255. Vorstellung.

11. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Das Mädchenherz.

Oper in 3 Akten von Luigi Illica. Deutsch von Ludwig Hartmann. Musik von Crescenzo Buongiorno.

Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise.

Sonntag, den 17. November 1901.

256. Vorstellung.

11. Vorstellung im Abonnement D.

Der Prophet.

Große Oper in 5 Akten von Scriba, überfetzt von Hellstab. Musik von Meyerbeer.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Samstag, den 16. November 1901.

Nachmittags 4 Uhr.

Ermäßigte Preise.

Kinder-Vorstellung.

Lügenmännchen u. Wahrheitsmündchen

oder: Die graue Frau vom Walde.

Ein Kindermärchen in 3 Bildern mit Gesang und Tanz von C. Görner.

Regie: Albin Unger.

Rosk, der Schmied	Albert Rosenow.
Trinerl, seine Tochter	Else Tillmann.
Weiß, der Müller	Hermann Kunz.
Pilli, seine Tochter	Elly Deburg.
Die graue Frau vom Walde	Emma Nebe.
Ein Schmiedegeselle	Richard Schmidt.
Hans,	Georg Albre.
Peter,	Heinrich Ritter.
Heinz,	Carl Rubin.
Kunz,	Tony Funt.
Ilse, eine Magd	Clara Schröder.

Ort der Handlung: 1. u. 3. Bild im Dorfe, 2. Bild im Wald.

Nach dem 2. Akte findet eine Pause statt.

Kasseneröffnung 3 1/2 Uhr. — Anfang 4 Uhr. — Ende 1/2 6 Uhr.

Abends 7 Uhr.

67. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Erst-Aufführung.

Novität!

Der Leibalte.

Novität!

Komödie in 3 Akten von Lothar Schmidt.

Regie: Albin Unger.

Sonntag, den 17. November 1901.

Nachmittags 1/4 Uhr.

Halbe Preise.

Reis-Reislingen.

Puhspiel mit Gesang in 5 Akten von G. v. Moser.

Abends 7 Uhr:

68. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Zum 2. Male.

Der Leibalte.

Bekanntmachung.

Samstag, den 16. November cr., Mittags 12 Uhr, versteigere ich im „Rheinischen Hof“, Mauergasse 16 dahier:

- 1 Schraubenschneidmaschine, 2 Kleiderschränke, 4 Sophas, 2 Waschkommoden, 4 gr. Spiegel mit Goldrahmen, 3 Tische, 6 Stühle, div. Bilder u. A. m.

Öffentlich meißbietend zwangsweise gegen Baarzahlung.

Lonsdorfer, Gerichtsvollzieher,

8817

Seerobenstraße 1.

Freitag, den 29. Nov. cr. Vormittags 11 1/2 Uhr

lassen die Brüder J. J. M. Dahlen zu Lorch und Ferd. Dahlen zu Newyork abtheilungshalber das ihnen gemeinschaftlich gehörende Anwesen,

Hotel Adler

früher „Rheinischer Hof“ zu Lorch,

gelegen daselbst an der Rheinstraße, neben dem allbekannten Graf von Walderdorff'schen Burghause, genannt Hilgenhaus, unter günstigen Bedingungen und gegen ausgedehnte Zahlungs-termine, auf dem Rathhause zu Lorch zum Ver-kaufe anbieten.

Das Anwesen besteht aus zwei 2stöckigen Wohngebäuden von denen das Hauptgebäude ausgebaute Mansarden ent-hält, mit allen Zubehörungen.

Es sind vorhanden Keller mit bequemer Zufahrt und Zugang für etwa 50 Etlick Wein, Stallung für etwa zehn Pferde, großes Kelterhaus, Scheune und Futterraum. Der Keller läßt sich bei der günstigen Lage des Anwesens bequem und billig um das mehrfache vergrößern und bleibt dann immer noch Raum zur Errichtung von noch 3 Wohngebäuden.

Es sind große und gepflegte Gartenanlagen vor-handen, in denen die edelsten Gewächse gezüchtet werden können. Das Anwesen eignet sich nach Lage und Be-schaffenheit zum Betriebe einer Gastwirtschaft, ganz besonders aber für eine Weinhandlung, ebenso zur Errichtung eines Pensionats, würde aber auch einen schönen Herrschaftssitz abgeben.

4258

Musik- & Gesang-Verein „Edelweiß“, Dohheim.

Sonntag, den 17. November 1901.

Ausflug nach dem Burggraf, Waldstr.

Dortselbst Konzert, Gesang, Ball, komische Vorträge, wozu freudl. einladet

Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

8813

Philipp Sebel.